



Regierungspräsidium Darmstadt

Dezernat V 51.2 Weinbau
Wallufer Straße 19 - 65343 Eltville

Tel. 06123 - 9058-20 - beratung-weinbau@rpda.hessen.de

Teamleitung Beratung:	Jan Schäfer	06123 - 9058 - 28	jan.schaefer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Eva Dingeldey	06123 - 9058 - 16	eva.dingeldey@rpda.hessen.de
Integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	06123 - 9058 - 42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Klimaschutz und Klimaanpassung:	Johannes Dries	06123 - 9058 - 17	johannes.dries@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Maximilian Brückner	06123 - 9058 - 60	maximilian.brueckner@rpda.hessen.de
Grundsatzfragen des Pflanzen-, Umwelt und Verbraucherschutzes:	Veronica Ullrich	06123 - 9058 - 26	veronica.ullrich@rpda.hessen.de
Tel. Ansgedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058 - 11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058 - 30	

Integrierter Weinbau

Nr. 10 - Hessische Bergstraße

19.05.2026

Rebenentwicklung

Die kühlen Temperaturen über das lange Christi Himmelfahrt - Wochenende haben die Entwicklung der Reben fast zum Stillstand gebracht. Teilweise ist noch nicht mal 1 ganzes neues Blatt entfaltet worden. Bei Riesling in Heppenheim sind zwischen 9 und vereinzelt auch 10 Blätter entfaltet, bei Spätburgunder sind es noch 9 Blätter. In allen Weinbergen ist das Entwicklungsstadium BBCH 55 (Gescheine vergrößern sich, Einzelblüten dicht zusammengepackt). In Groß-Umstadt ist es im Durchschnitt etwa 1 Blatt weniger. Mit dem Anstieg der Temperaturen im Laufe der Woche, wird auch das Rebenwachstum wieder an Fahrt aufnehmen.



In einigen Flächen sind wieder leichte Syptome von Chlorose sichtbar (siehe Bild links: Regent in Groß-Umstadt). Sobald die Temperaturen wieder ansteigen, wird sich ein Teil davon wieder von selbst verwachsen. Ansonsten kann der Stock auch mit einer Blattdüngung unterstützt werden.



Riesling,
Heppenheim Stemmler
19.05.2026 BBCH 55

Pflanzenschutz

(Wert in Klammern = Basisaufwand, Bei Netzschwefel sind es zugelassene Aufwandmengen zum aktuellen Entwicklungsstadium)

Oidium

Die kühlen Temperaturen hatten nicht nur einen Einfluss auf die Entwicklung der Reben, sondern auch auf den echten Mehltau. Oidium konnte sich in den letzten Tagen nur langsam entwickeln. Mit dem Anstieg der Temperaturen wird die Gefahr für die Gescheine wieder wachsen, weshalb es wichtig ist, den Schutz konsequent aufrecht zu erhalten.

Erneuern Sie den Spritzbelag spätestens nach 8 Tagen, oder nach dem Zuwachs von 3 neuen Blättern. Folgende Schwefelprodukte haben eine Zulassung:

Kumulus WG (3,6 - 4,8 kg/ha, oder 4 - 6 kg / 10.000m² LWF), **Microthiol WG** (6 - 8 kg/ha), **Netzschwefel Stulln** (5 kg/ha), **SulfoLiq 800 SC** (4 l/ha), **Sulphuris 800 SC** (4 l/ha) oder **Thiovit Jet** (3,6 - 4,8 kg/ha).

Wenn die Entwicklungsbedingungen für Oidium jetzt wieder besser werden, empfehlen wir auf ein organisches Oidium-Fungizid zu wechseln. Achten Sie beim Einsatz von organischen Mittel immer auf die Resistenzgefahr und planen Sie von Beginn an entsprechende Wirkstoffgruppenwechsel mit ein (siehe auch Rebschutzbroschüre 2026, Seiten 33 - 35).

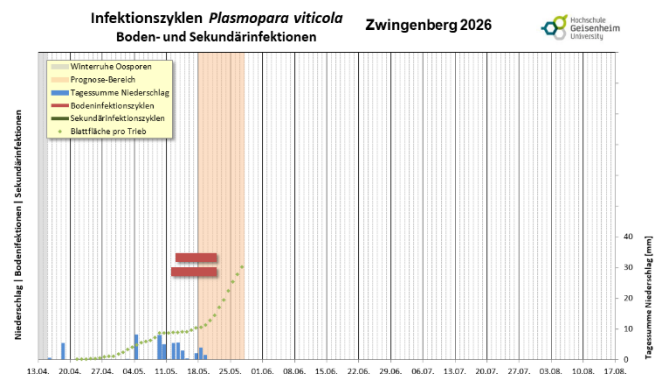
Vor der Blüte stehen folgende organische Mittel zur Auswahl:

Belanty (1 l / 10000 m² LWF, **G**), **Dynali** (0,2 l/ha, **G/R**), **Kusabi** (0,075 l/ha, **K**), **Prosper Tec** (0,33 l/ha, **H**), **Spirox** (0,2 l/ha, **H**), **Talendo** (0,1 l/ha, **J**), **Talendo extra** (0,1 l/ha, **G/J**) oder **Vivando** (0,08 l/ha, **K**).

Die Mittel aus der Gruppe L (**Luna Max**, **Luna Experience** oder **Sercardis**) sollten vor der Blüte noch nicht zum Einsatz kommen. Diese können für **eine einmalige Anwendung in die abgehende Blüte** eingeplant werden.

Peronospora

Die Prognosemodelle hatten in der letzten Woche für alle Wetterstationen an der Hessischen Bergstraße (Heppenheim, Zwingenberg und Groß-Umstadt) erste Primärinfektionen berechnet. (siehe Beispiel Zwingenberg: rote Balken = Inkubationszeit der ersten Primärinfektionen) Die Inkubationszeit endet zum Wochenende. Somit dürften dann auch die ersten Ölflecke sichtbar werden, wenn es zu Infektionen gekommen war. Sofern noch nicht geschehen, sollte jetzt, sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen **und vor Ablauf der Inkubationszeit**, ein erster Schutz gegen Peronospora aufgetragen werden.



<https://rebschutz.hs-geisenheim.de/pero/pero.php?Auswahl=infzyklen>

Zugelassen sind folgende Kontaktmittel:

Delan SC (0,4 l / 10.000 m² LWF), **Delan WG** Zulassungsnummer 004424-00 (0,2 kg/ha), **Folpan 80 WDG** (0,4 kg/ha) oder **Folpan 500 SC** (0,60 l/ha).

Bei der Verwendung von Kupferpräparaten sind bei kurzen Spritzabständen (max. 8 Tage, bzw. 3 neue Blätter) Ausbringmengen von 100 bis max. 150 Gramm Reinkupfer / ha (je nach Entwicklungsstadium / Laubwandhöhe) ausreichend.

Durch die Zugabe eines **Phosphonates** wird der Zuwachs, der mit dem Anstieg der Temperaturen in dieser Woche auch wieder durchstarten wird, zusätzlich geschützt. Phosphonathaltige-Mittel sind: **Alginure Bio Schutz** (1,5 kg/ha), **Fosfield** (1 l/ha), **Frutogard** (1,5 l/ha), **Phosfik** (1 l/ha) oder **Veriphos** (1,0 l/ ha). Alternativ können Sie auch die Kombiprodukte **Delan Pro** (1,2 l/ha) oder **Vinergy** (1,0 l/ ha) verwenden, welche aus einem Kontaktwirkstoff und einem Phosphonat bestehen.

Applikationstechnik

Das Entwicklungsstadium BBCH 55 ist überall erreicht. Somit kann auf **Basisaufwand x Faktor 2** gewechselt werden. (Bei Netzschwefel sind oben die zugelassenen Aufwandmengen zum aktuellen Entwicklungsstadium angegeben) Achten Sie auf eine gute Benetzung. Wir empfehlen den Einsatz von abdriftmindernden Injektordüsen.

Anwenderschutz

Sobald der erste Pflanzenschutz getätigt wird, müssen Sie auch die Auflagen des Anwenderschutzes beachten, welche in der Zulassung jedes Mittels angegeben sind. Dies sind nicht nur Auflagen bei der Ausbringung der Pflanzenschutzmittel, sondern auch Auflagen, die Folgearbeiten im Weinberg, wie z.B. das Hochlegen von Drähten, was jetzt / bald ansteht, betreffen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Rebschutzbrochüre 2026 ab Seite 47.

Nach der Applikation

Beachten Sie bei der Reinigung Ihrer Pflanzenschutzgeräte die Richtlinien der guten fachlichen Praxis. Restmengen sind im Verhältnis 1:10 zu verdünnen und im Weinberg auszuspritzen. Verdünnte, verbleibende technische Restmengen sind auf unbefestigten, möglichst bewachsenen Flächen zu verteilen. Die Reinigung des Pflanzenschutzgerätes ist ebenfalls auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen oder auf dafür vorgesehenen Reinigungsplätzen durchzuführen. Es dürfen keine Spritzbrühereste oder Reinigungsmittelflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen.

Weinbergsrundgänge Hessische Bergstraße

NÄCHSTER WEINBERGSRUNDGANG

Am Mittwoch, den 27. Mai 2026 um 18:00 Uhr findet der nächste Weinbergsrundgang an der Hessischen Bergstraße statt. Es werden die aktuelle Situation im Pflanzenschutz, sowie weitere weinbauliche Themen gemeinsam besprochen und diskutiert.

Bereich Heppenheim		jeweils um 18.00 Uhr	(SK-Fortbildung: HE-WBA-HB-2026-2)
Mi., 29.04.	Heppenheim	Eckweg	Treff: Eingang am Brunnen
Mi., 27.05.	Zwingenberg	Höllberg / Steingeröll	Treff: Wanderparkplatz Schloss Auerbach
Mi., 24.06.	Bensheim	Paulus / Stemmler	Treff: Halbstundenbrücke im Klingen
Mi., 22.07.	Heppenheim	Steinkopf / Centgericht	Treff: Bergsträßer Winzer e.G.
Bereich Groß-Umstadt		jeweils um 18.00 Uhr	(SK-Fortbildung: HE-WBA-HB-2026-2)
Mi., 06.05.	Groß-Umstadt	Herrnberg	Treff: Farmerhaus
Mi., 03.06.	Klein-Umstadt	Stachelberg	Treff: Wendelinuskapelle
Mi., 01.07.	Groß-Umstadt	Heubach	Treff: Kissinger Wünzer Hütte
Mi., 29.07.	Groß-Umstadt	Steingerück	Treff: Waldfriedhof

Die Weinbergsrundgänge sind anerkannt als [Fortbildungsveranstaltungen im Sinne der Sachkunde-VO](#). Bei einer Teilnahme an mindestens 3 Veranstaltungen können wir Ihnen gegen eine Gebühr von 15,00 € eine entsprechende Bescheinigung ausstellen.